



1973, Ohne Titel, Öl auf Leinwand, © Galerie Maulberger

Begleitprogramm / Meditation, Yoga & Art

Yoga und Meditation schaffen die Grundlage für einen kreativen Prozess. Im Workshop arbeiten wir mit verschiedenen Arten des Yoga und bringen unsere Gedanken und Gefühle in Bildern zum Ausdruck. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit Susanne Leister (Yogalehrerin) & Valentina Samus (Künstlerin)
Termine: siehe www.museum-aschenbrenner.de

Begleitprogramm / After Work - Kunstgenuss

Ausstellungsführung und Ausklang beim Aperitif
Termine: Donnerstag, 27.07., 24.08. und 26.10., 18 Uhr
Kosten: 5 € zzgl. Eintritt

Führungen und museumspädagogische Programme auf Anfrage.

Zur Ausstellung erscheint ein ausführlicher Katalog.

Museum Aschenbrenner 
Loisachstraße 44
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-7303105
www.museum-aschenbrenner.de
geöffnet Di-So, 11-17 Uhr 

Eintrittspreise

Erwachsene:	4,00 €
ermäßigt:	3,50 €
bis 18 Jahre:	frei

Titelbild, 1940, Ohne Titel, Öl auf Leinwand, Privatsammlung

MUSEUM *Aschenbrenner* 



ROLF CAVAE

MALEREI AUS INNERER NOTWENDIGKEIT

(1898-1979)



Galerie
Maulberger

SONDERAUSSTELLUNG
12.07.-05.11.2023

ROLF CAVAEI

MALEREI AUS INNERER NOTWENDIGKEIT

Rolf Cavael zählt zu den wichtigsten Vertretern der abstrakten Malerei und des Informel in Deutschland. Von 1933 bis 1954 lebte er in Garmisch-Partenkirchen. Die Sonderausstellung zu seinem 125. Geburtstag erinnert an den Maler und Mitbegründer der Gruppe ZEN 49.



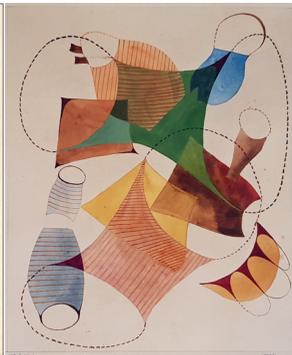
1953, Rolf Cavael in seinem Atelier in der Waxensteinstraße

Cavael war einer der wenigen Künstler seiner Generation, die von Beginn an abstrakt malten. Als ausgebildeter Typograph und Werbegraphiker fand er seinen Weg von der Graphik und Buchgestaltung zur Malerei. Sein frühes Werk, das ihn als Künstler der konstruktivistischen Avantgarde zeigt, entwickelte er in Garmisch-Partenkirchen konsequent weiter.

1934-36, Werbegraphik



1940, Ohne Titel, Aquarell



1950, Ohne Titel, Öl auf dünnem Karton, © Galerie Maulberger

Die ersten 12 Jahre Cavaels in Garmisch-Partenkirchen sind untrennbar mit der Diktatur des Nationalsozialismus verbunden. Seine Malerei galt als „entartet“, der Künstler hatte Mal- und Ausstellungsverbot. Im Verborgenen malte er weiter und hielt Kontakt zu Künstlerkollegen wie Wassily Kandinsky und Josef Albers. 1936 wurde er aufgrund einer Denunziation festgenommen und neun Monate im Konzentrationslager Dachau und in Gefängnissen inhaftiert. Selbst hier schuf er kleine Zeichnungen, aus innerer Notwendigkeit heraus, ebenso wie während der Jahre des 2. Weltkriegs. Die Bilder sind Zeugnisse seiner „inneren Emigration“.

Bereits in den ersten Nachkriegsjahren setzte sich Cavael mit großer Leidenschaft für die „absolute Kunst“ ein. Er arbeitete unermüdlich an seinem Werk, beteiligte sich an wichtigen Kunstdebatten sowie zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland. 1954 zog er mit seiner Familie nach München, wo seine Kunst zunehmend große Anerkennung und Beachtung fand.

Die erste Cavael-Ausstellung in Garmisch-Partenkirchen erlaubt anhand einer Auswahl herausragender Werke einen Überblick über sein Schaffen. Zahlreiche Graphiken, persönliche Dokumente und Fotos aus seinem Nachlass werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Sie ermöglichen es, auch Aspekte seines Lebens vor Ort darzustellen, etwa seine Tätigkeit als Betreiber der Lamm-Lichtspiele oder die von seiner Frau geführte Diät Pension. Es wird ein bisher wenig bekanntes Kapitel der Kriegs- und Nachkriegsgeschichte des Ortes aufgeschlagen.